# Almts= und Alnzeigeblatt

Erfdeint

pfiehlt

on

5.

tfest

ardt.

seife,

ärke,

giebig-

ann.

inferes

n berg-

Befon=

ifcher

Grabe

Lehrer

rauer=

Mach-

beraus

r bie

Rube-

reicher

ımilie

n III

lg.

agen

hen

fagt

5

ch.

11.

eger.

n,

1.

ohu.

wöchentlich brei Mal unb zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinsp. Zeile 10 Pf.

# Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und deffen Amgebung.

Berantwortlicher Rebafteur: E. Sannebohn in Gibenftod.

Mbonnement

biertelj. 1 M. 20 Bf. (incl. 3lluftr. Unterhaltbl.) in ber Expedition, bei unfern Boten, fowie bei allen Reichs-Boftanftalten.

№ 51.

Donnerstag, den 30. April

1891.

Befanntmachung.

Die Rathsexpeditions., Stadt- und Sparfaffen-Lotalitäten bleiben wegen vorzunehmender Reinigung berfelben nächften

Sonnabend, den 2. Mai 1891 gefchloffen, und es fonnen an diefem Tage nur die dringlichsten Sachen Erlebigung finden.

Das Standesamt ift an biefem Tage nur von Bormittage 11 bis

Eibenftod, ben 28. April 1891.

Der Stadtrath.

Wid.

Befanntmachung, die Bablung der Fabrifarbeiter betreffend.

Bufolge Berordnung bes Königlichen Minifteriums bes Innern ift alljährlich eine Bablung ber Fabrifarbeiter nach einem hierfur vorgeschriebenen Formular vorzunehmen.

Es werben baher fämmtliche Gewerbetreibende hiefiger Stadt, welche Fabritarbeiter im Sinne ber Gewerbeordnung beschäftigen, aufgefordert, die ihnen in ben nächsten Tagen zugehenden Formulare am 1. Mai auszufüllen und biefelben bis ipateftens den 4. Mai in ber Rathsregistratur wieder abzugeben.

Sollten einzelne Gewerbetreibenbe ber gedachten Art bei Austragung ber Formulare übergangen werben, fo konnen fie lettere in vorgenannter Expedition unentgelblich entnehmen.

Eibenftod, ben 13. April 1891.

Der Stadtrath.

Bid.

Dienstag, den 5. Mai 1891,

follen im hiefigen Amtegerichtegebaube 2 Zafchenuhren und 5 Spieltifche gegen Baargablung versteigert werben. Gibenftod, am 28. April 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Ronigl. Amtsgerichts.

Die Arbeiterwohnungsfrage

ist in dem großen Bundel sozialer Fragen, welche die Gegenwart beschäftigen, nicht die geringste. Ganz besonders für die Industriezentren und Großstädte ist sie eine brennende. Man wird beshalb mit Genugthuung bernehmen, daß — wie schon früher angefündigt — die preußische Staatsregierung der Sache nähertreten und einstweilen für Berlin den Bersuch einer Lösung machen will.

Eine anscheinend offiziofe Notiz ber "Berl. Bol. Nachr." verständigt uns babon, daß zunächst bie Grundlinien des Borgebens festzustellen seien, bevor zu ber weiteren Durchbildung des Planes und bemnächst zu ber Ausführung übergegangen werben tann.

An Borichlagen gur Lojung bes ichwierigen Broblems, ja felbit an praftifchen Berfuchen bat es bisher nicht gefehlt. Dag bie fiefalifden (theilmeife auch bie im Brivatbefit befindlichen) Gruben und Berte ihren Arbeitern Gelegenheit bieten, ein eigenes beim zu erwerben, ift gwar febr anertennenswerth, hat aber mit bem Rernpuntt ber Sache, ber Steuering ber Bohnungenoth und ber Berbilligung bes Miethezinfes, nur menig gu fcaffen. Ge tann feinesmege ale ein gefundes und natürliches Berbaltniß bezeichnet werben, wenn 3. B. ein Arbeiter in Berlin genothigt ift, ein volles Drittel feines Lohnes und oft mehr für Bohnungemiethe und Dietheabgaben hinzugeben, wenn er es nicht vorzieht, weit braugen in ben Bororten gu wohnen. Dem brudenbiten Rothftanbe hat ja bie Berliner Stadtverwaltung icon abgeholfen baburch, bag fie bie Diethesteuer fur bie fleinen Bohnungen aufhob begw. bebeutenb ermäßigte. Erot reger Bauthatigfeit in ben letten Jahren ift aber ber Diethegine noch nicht in irgendwie nennenewerther Beife gefunten.

Es existiren mehrere gemeinnütige Baugesellschaften, welche ihren Mitgliedern allerdings das Menschenmögliche bieten: bei geringer Anzahlung und wöchentlich geringfügiger Beitragsleistung die Anwartschaft auf ein eigenes Heim; aber was ist das unter so Biele? Die wenigen, welche in den Besitz eines Häuschens und Gärtchens kommen, daben ja einen nennenswerthen Bortheil — die Bohnungsfrage als solche ist aber durch derartige, sonst sehr anerkennenswerthe Experimente ihrer Lösung nicht um einen Zoll näher gerückt.

Angst und bange wird einem, wenn man die Arbeiterviertel einer Großstadt durchwandert. himmelanstrebende Gebäude, fünf, sechs Stodwerke über einander, enge Höfe, ringsum von Seiten- und hintergebäuden eingeschlossen — und jeder Raum aufs Aeußerste ausgenutt. Busammengepfercht leben Hunderte und abermals Hunderte, hat doch selbst ein einziges Grundstüd in Berlin, Meiershof, mehr als 7000 Bewohner auszuweisen. Diese Miethstafernen sind in gesundheitlicher und sittlicher hinsicht zu verwerfen — der theuere Grund und Boden zwingt aber wiederum zur äußersten Ausnutzung der

Bobenflache und jum Sochbau, foweit es nur irgendwie bie Baupolizei erlaubt.

Die Baufer ber Großstädte find febr beliebte Spekulationsobjekte. Es tommt nicht gar zu felten vor, daß ein Gebäude in einem Jahre fünf Mal feinen Besitzer wechselt und zu einem steigenden Preise "von einer Hand in die andere" geht. Der erhöhte Preis bedingt natürlich erhöhte Miethen und so bildet das eine Schraube ohne Ende.

Wie aber will hier die Regierung eingreifen? Das ist die große Frage. Herr Flürscheim und seine Anhänger werden sogleich die Antwort darauf haben, daß der Grund und Boden verstaatlicht und so der privaten Spekulation entzogen werden soll. Zu einer so durchgreisenden Maßregel kann und wird sich die Regierung nicht verstehen. Soll aber etwas Umfassendes geschaffen werden, wodurch wenn auch nicht gleich alle, so doch eine beträchtliche Zabl von Arbeitern zu billigen und gesunden Wohnungen gelangt, so würden natürlich die Miethspreise der Pripathäuser ganz erheblich sinken und dadurch Tausende von Hausbesitzern, die theuer gekaust haben, ruinirt werden. Wie man diesem Disemma entstommen will, das ist einstweisen noch in tieses Dunkel gehüllt.

### Tagesgefdidte.

- Berlin, 28. April. Die Trauerfeier für ben beremigten Maricall Grafen von Moltte fand beute Bormittag im Generalftabegebaube im engften Rreife ftatt und war 113/4 Uhr beenbigt. Bunachft brachte man aus bem Saus brei Fabnen bes Colbergiden Regiments und bes Seebataillons. Rurg barauf folgte ber Sarg, welcher unter bem üblichen Ceremoniell nach bem Leichenwagen, welchem 6 Rappen aus bem Ronigl. Marftall vorgefpannt waren, gebracht murbe. Bor bem Leichenwagen gingen Oberftlieutenant b. Gofler mit bem Feldmaricallftab, bann anbere Offiziere bes Generalftabes mit Infignien und Rrangen. Sinter bem Bagen gingen bie Majeftaten Raifer Bilbelm und Ronig Albert und anbere beutiche Fürften. Der Bug bewegte fich um bie Siegesfaule berum nach bem Lehrter Babnbof, wo er gegen 1 Uhr eintraf. Die Beifegung ber Leiche erfolgt auf Dtoltte's Gut in Rreifau in Schlefien.

— Für Kaiser Bilbelm I. war es, wie er einmal einem Diplomaten gegenüber äußerte, "eine seiner schönsten Genugthuungen," daß er sich rühmen konnte, Moltke zuerst entbedt zu haben. "Ich erinnere mich," so erzählte ber greise Einiger Deutschlands, "es war in den zwanziger Jahren, als ich einmal bei der Redue über ein brandenburgisches Regiment den Kommandeur nach dem Ramen eines jungen, spindeldürren Offiziers fragte, bei dem mich der geistige Ausbruck der Physiognomie frappirt hatte." "Das ist ein junger herr d. Moltke," war die Antwort, "der aus Dänemart zu uns herübergesommen ist." "Benige Monate darauf wurden

mir," fo fuhr ber Raifer fort, "jur Brufung bie Offizierearbeiten aus jenem Regiment borgelegt und ich fand barunter eine Abhandlung über bie Bertheibigung von Ropenhagen, beren fein burchbachte Musführungen mich ungemein wohlthuend berührten. Mis ich nach bem Autornamen fab, fanb ich ben Ramen Belmuth v. Moltte unter ber Arbeit verzeichnet, und ich erinnerte mich fofort, bag mir biefer Mann bereits bei ber Barabe aufgefallen fei. 3ch ftubirte nun feine Arbeit aufmertfamer und überreichte fie mit einem eigenhandigen Bermert bem Chef bes Beneralftabs, ber fich auf meinen Binmeis veranlagt fab, ben jungen Moltte aus ber Linie, in welcher er ftant, in ben Generalftab ju berufen. Und fo bin ich es benn gemejen, ber bem fpateren Felbmarichall bie erften Schritte auf feiner großartigen Laufbahn zu ebnen in ber Lage mar."

- "Richt nur in Offizieretreifen," fo fcreibt man ber "Befer-Btg." aus Dresben, "fonbern in ber gangen Gefellichaft wirb folgendes Bortommniß vielfach befprochen, bas auch außerhalb Sachiens Auffeben machen burfte. Es fint nämlich mehrere Dffigiere ber aftiben fachfifden Armee wie ber Referve, welche aus ber Brobing Sannober ftammen, aus bem Armeeverbanbe entlaffen und zwar, wie bier allgemein ergablt wirb, lediglich ihrer in bemonftrativer Beife befundeten welfifden Befinnung wegen. Bas im Gingelnen an biefen Ergablungen richtig ift, entzieht fich bem ficheren Urtheil, ba befanntlich über militarifche Dinge bon amtlicher Geite ftete bie größte Burudhaltung geübt wirb. Thatfache aber ift bie Entlaffung. Gerner ift Thatfache, baß bier allgemein ergablt wird, auch in Offizierefreifen, bag bie Anregung jum amtlichen Borgeben gegen biefe Offiziere von Berlin ausgegangen fei. Un entscheidender Stelle und namentlich bei bem Bruber unferes Ronige, bem Bringen Georg, ber befanntlich als tommanbirenber General unferes Armeetorps fungirt, foll große Difftimmung gegen bie welfifchen Fronbeure berricben. Dan erwartet ein rudfictelojes Borgeben gegen alle hannoverichen Offigiere, bie fich nicht vollftanbig von jeber Bethatigung melfifcher Sympathien fern halten.

— Der Präsident der Kgl. Eisenbahndirektion in Altona, Krahn, hat soeben einen dreimonatlichen Urlaub, angeblich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit, angetreten. Er ist weiteren Kreisen als Beranstalter des großen Fackelzuges bestannt, der im vorigen Jahre dem Fürsten Bismarck unmittelbar nach seiner Entlassung in Friedrichsruh dargebracht wurde. Die Königlichen Eisenbahnbeamten hatten sich hervorragend daran betheiligt. Man nimmt jest allgemein an, daß der lange Urlaub des Präsidenten Krahn nur der Borläuser seines Rücktritts ist.

— Rugland. Gelegentlich bes fast gleichzeitigen Ablebens bes Grafen Moltte und bes Großfürsten Rifolai Rifolajewitich von Rugland fei baran erinnert, bag beibe ruffifche Generalfeldmarschälle waren und bag bie ruffische Armee nunmehr nur

noch zwei Generalfelbmarfcalle gablt, bon benen ebenfalls einer ein Deutscher ift. Es find bies ber Ronig bon Sachfen und ber Groffurft Dicael. Ronig Albert erhielt ben ruffifden Daricalleftab im Jahre 1871, furs nachbem er bom Raifer Bilbelm jum Generalinfpetteur ber 1. Armee-Infpettion und jum preußischen Generalfelbmaricall ernannt worben

#### Locale und fachfifde Radrichten.

- Gibenftod, 29. April. Seute Bormittag 11 Uhr erfolgte an Ratheftelle im Beifein bes Feuerwehrtommanbanten herrn Raufmann Bedel bie feierliche Aushandigung bes für langjährige treue Feuerwehrbienfte bon Gr. Majeftat bem Ronige geflifteten Ehrenzeichene an ben Stidmafdinenbefiger Berrn Bermann Mueremalb bier.

Eibenftod. Der biefige Militarberein beranftaltete am bergangenen Sonntag eine Nachfeier bes Geburtetages Gr. Dajeftat bes Ronige Albert. Diefelbe beftand in einer Rirchenparabe und einem Unterhaltungeabenbe. Bor ber Rirchenparade murben 32 Bereine-Mitglieber aus Unlag 25 jahriger und noch langerer treuer Mitgliebichaft burch eine eigens biergu gestiftete Dentmunge mit Diplom überrafcht. Die alfo Gefeierten befundeten eine bergliche Freude. Am Unterhaltungsabende wurden unter Anderem zwei Ginafter aufgeführt, bon benen ber erfte, "Ronig Alberte Geburtetag" betitelt, mit einem lebenben Bilbe folog, die Befranzung Gr. Majeftat bes Konigs burch eine Siegesgöttin barftellenb. Leiber mar ber Borfteber bes Bereins gezwungen, bes ploplichen, Allbeutichland tief betrübenben Sinicheibens bes Generalfelbmaricalle Grafen von Moltte ju gebenten. Die Anwefenben, Danner und Frauen, erhoben fich gu Ehren bes Berftorbenen bon ihren Blaten und ber Ernft ber Befichter fprach fur bie burch ben Tob bes Bielgeliebten und Bielgefeierten bervorgerufene Empfinbung.

- Gibenftod. Bur Bebang bee Berfonenberfehre auf ben erzgebirgifchen Gifenbabnlinien Chemnit. Aue - Aborf und Schwarzenberg. 3widan läßt bie Staatseifenbahnverwaltung wie im bergangenen Jahre bereits bon Sonntag, bem 3. Dai ab an allen Sonn- und Gefttagen bes Monats Mai Berfonenextraguge verfebren, welche eine paffenbe Rudfahrtegelegenheit am Spatabend in ber Richtung nach Chemnit und Zwidau bieten werben. Die Extraguge geben in Schonbeibe Abende 7 Uhr 23 Min., in Gibenfted 7 Uhr 31 Min., ferner in Schwarzenberg Abende 7 Uhr 36 Min. ab und erreichen Mue 8 Uhr 16 Min. beg. 8 Uhr 7 Min. Abende. Auf Bahnhof Aue erfolgt die Beiterfahrt in ber Richtung nach Zwidau wie im vorigen Sommer 8 Uhr 22 Din. Abende (Anfunft bafelbit 10 Uhr 9 Min. Abends) und in ber Richtung nach Chemnit 8 Uhr 30 Min. Abenbe. Der lettere Bug bietet ebenfalls wieber bem Berfehre ber Bwifchenftationen in ber Richtung nach Chemnit gang erheblichen Bortheil. Die Abfahrt ab Aue erfolgt 8 Uhr 30 Min. Abende, ab Lögnit 9 Uhr 4 Min., ab 3monit 9 Uhr 27 Min., ab Thalheim 9 Uhr 52 Min., ab Burtharbeborf 10 Uhr 16 Min., ab Ginfiebel 10 Uhr 40 Min., die Anfunft in Altchemnit bagegen 11 Uhr und im Sauptbahnhof Chemrit 11 Uhr 10 Din. Abenbe. Die Extraguge halten übrigene an allen oben nicht genannten Stationen und Salteftellen und führen II. und III. Bagenflaffe.

- Dreeben. Um 11. b. D. in ten Abenbftunben murbe im Grunbftude ber alten Jagertaferne am Beughausplat, in welchem fich jett u. A. eine Cigarettenfabrit befinbet, auf ber gu biefem Befchaft führenben Treppe, und zwar an ber buntelften Stelle berfelben, ein großes Stellmacherbeil aufgefunden. Die Sausbewohner machten fich allerlei Bebanten barüber, erftatteten auch bei ber Boligei Anzeige, es gludte jeboch nicht, ben Befiger bes Beiles gu ermitteln ober fonft bie Gache aufgutlaren. Um folgenben Sonnabend, alfo gerabe eine Boche fpater, traf in ben Abendftunben ber Buchhalter aus ber gebachten Cigarettenfabrit, ale er jene Treppe binaufftieg, an ber Stelle, wo bas Beil gefunden worben war, einen jungen Dann an, ber bort ju marten fcien. Er fragte ibn in icharfem Zone, wer er fei und mas er wolle, worauf berfelbe angab, er wohne auf ber Biegelgaffe und marte auf ben Belb-brieftrager. Dben angelommen, fanb ber Buchhalter ben Gelbbrieftrager im Comptoir bor, ber bort bienftlich ju thun batte. Er ergablte ibm bon ber Begegnung und begleitete ibn bann bie Treppe binab, bon welcher fich jener junge Mann jeroch inswiften entfernt batte. Unten auf bem Beughausplate traf ibn ber Gelbbrieftrager noch an. Er fragte ben Letteren, ob er etwa einen Gelbbrief an ihn habe und nannte fich babei Bilbelm Richter, Cranachftrage 16 wobnhaft. Rurge Beit nach biefem Borfall murbe auf ber mehrgebachten Treppe an ber Stelle, wo ber angebliche Richter gewartet batte, ein aufgetlapptes Rafirmeffer aufgefunden. Dasfelbe tonnte nur von biefem Menfchen babingelegt worben fein. Die in Renntniß gefeste Rriminalpolizei ftellte fofort bie umfaffenbften Recherchen an. In bem Saufe Rr. 16 ber Cranachftrage eriftirte ein Denich Ramens Richter nicht, wohl aber murbe

ermittelt, bag ein Anftreicher Ramens Rarl Bilhelm Sprach aus Beefelicht bei Stolpen, 26 3abre alt, bis jum 17. April bort in Aftermiethe gewohnt hatte, an biefem Tage aber, ohne feine Schulben bezahlt zu haben, beimlich aus ber Wohnung meggeblieben mar. Muf ibn paßte bas abgegebene Gignalement genau und bas, mas man fonft bon ibm in Erfahrung brachte, fennzeichnete ihn ale einen berworfenen Menfchen. Er war auch im Jahre 1883 icon wegen Diebstahle in Bauten beftraft worben und hatte bann beim 56. Regiment in Befel gebient. Best mar er icon lange außer Arbeit, war ganglich mittellos und berfehrte mit Broftituirten. Rach vieler Dube gludte es, ihn anderweit auszumitteln. Er hielt fich in ber Drehgaffe auf und murbe bort borgeftern frub verhaftet. Bunachft leugnete er frech; als er aber bon ben in Frage fommenben Berfonen refognoscirt worben war und als man ibm nachgewiesen hatte, bag bas obenermannte Rafirmeffer fein Eigenthum fei, gab er gu, bag er bem Brieftrager aufgelauert habe. Er habe nothwenbig Gelb gebraucht und habe es bem Gelbbrieftrager abnehmen wollen. Bie er bies habe machen wollen, barüber fdwieg er bartnadig. Es murbe aber weiter ermittelt, bağ er fürglich ju einer Frauensperjon gefagt hatte, er brauche nothwendig Beld; wenn er mußte, bağ er burchtommen murbe, fo folle es ibm nicht barauf antommen, Bemanben falt gu machen, Mis Sprach vorgestern Rachmittag wieber jum Berbor borgeführt werben follte, fant man ibn tobt in ber Belle vor; er hatte fich am Tafchentuche erbangt. Alle Bieberbelebungeverfuche blieben erfolglos. Radträglich murbe noch festgeftellt, bag er ohne 3meifel mit bem Menichen ibentisch ift, ber in letter Beit auf berichiebenen Reubauten aus ben Rleibern ber bort beschäftigten Arbeiter Uhren und anbere Berthfachen gestoblen bat und auf ben infolgebeffen ichon mehrere Bochen vigilirt murbe.

Muerbad, ben 28. April. Beute Bormittag 1/412 Uhr murbe bie freiwillige Feuerwehr wieber jum Dienft gerufen und zwar brannte bas am unteren Bahnhof liegende Betroleumgewölbe ber Gebr. Röber, in welchem ca. 80-100 Fag Betroleum lagerten, Mächtige tiefschwarze Rauchwolfen entstiegen bemfelben. Zuerft mußte man, ba eine Unnaberung nicht thunlich war, rubig warten. Sobald aber ber Qualm etwas nachgelaffen, gelang es, bas Bewölbe mit all ber barauf lagernben Erbe auf bie noch unberfehrten Raffer zu werfen. Die Barme im Bewolbe mar aber boch fo groß, bag bie Faffer infolge ber burch bie Barme bewirften Ausbehnung bes Betroleums biefes nicht mehr faffen fonnten und unter bumpfem Anall barften. 3m Gewolbe felbft tounte bas freigeworbene Betroleum, ba bie Luft burch bie Erbe abgefchloffen war, nicht brennen. Gobalb es aber ben Baffergraben im freien erreichte, fcwamm es brennend auf biefem babin, murbe aber burch Erboamme gurudgehalten. Noch jest - Rachmittage 5 Uhr - fteigen Rauchwolfen aus ber Branbftelle hervor. Ungefichts ber fürchterlichen Bluth, welche bas im Freien brennenbe Del entwidelte, mochte wohl jeber bie Borfdrift loben, baß fo feuergefährliche Stoffe in größeren Mengen in ber Stadt nicht aufbewahrt werben burfen.

- Muerbad. Dant ber Gurforge unferer Stabt- und Schulbehorben ift feit Oftern bier eine Fortbilbungefdule fur bie aus ber einfachen Boltefdule entlaffenen Dabden in Thatigfeit getreten. 66 Madchen werben in zwei Abtheilungen unterrichtet. Ber nun barauf achtet, mit welcher Bunftlichfeit, Sauberfeit und Freudigfeit bie jungen Mabden ber Soule zueilen, muß feine Freube baran haben. Bem aber Belegenheit gegeben ift, biefelben bei ber Thatigfeit felbit ju beobachten, mer ihren Bleig, ihre Aufmertfamfeit, ihre Sorgfalt und babei ihre Bohlanftanbigfeit fieht, ber wird jebes Bebenten, mas er etwa bor ber Ginrichtung ber Schule gehegt bat, ohne Beiteres fallen laffen. Um bie Arbeit felbit genau gu beurtheilen, muß man ja wohl Sachmann fein; aber bag bier nur Rugliches, ja fur bas Leben Rothwendiges von ben fachfundigen Lebrerinnen grundlich gelehrt wirb, bas erfennt auch ber Laie. Sicherlich werben bie Dabden nach Beenbigung bes zweijahrigen Rurfus einen Schat an Renntniffen und Fertigfeiten mit aus ber Schule nehmen, um welchen manche wohlhabenbere Burgeretochter, welcher bie Belegenheit nicht fo gunftig geboten ift, fie beneiben bürfte.

- Um Montag ift in Reichenbach bie Detho-

biftenfirche burch Teuer gerftort worben.

- Rotha, 27. April. Auf ungewöhnliche Beife geriethen geftern fruh in Dahlitich feche Berfonen in ernfte Lebensgefahr, bie Errettung aus berfelben erfolgte burch gerabeju munberbare Fügung. Ohne irgendwelches Unzeichen vorber fturgte nämlich mifchen 3 und 4 Uhr ein Bobnhaus rollig in fich jufammen, bie Bewohner unter ben Trummern begrabenb. Die Frau bes Befigers und ein Rinb wurben baburch bor bem Tobe gerettet, baß fich ein Rleiberichrant ichrag über bas Bett, in welchem fie fcliefen, gelegt hatte und fo einen Schild gegen bie Bruchftude ber berabgefturgten Effe bilbeten; ein im Rinbermagen Schlafenbes einjähriges Rinb fcupte ein bon ber Dede geloftes Brett, bas fich quer über ben Bagen gelegt und ben nachfturgenben Ralf und Schutt

jurudgehalten batte, bor bem Erbrudtwerben begin bor ber Erftidung. Rach fast zweiftunbiger angeftrengter Arbeit maren fammtliche Bewohner befreit, nur ein bierjähriges Rinb batte Berletungen erlitten, welche arztliches Ginfcreiten nothig machten. Welche Urfachen bem Sauseinfturg ju Grunde liegen, ift noch nicht binreichenb aufgeflart.

- Mus Schandau fdreibt man: Gin Leichenbegangnig, wie es einzig in feiner Art innerhalb unferes engeren Baterlandes fein burfte, vollzog fich am Donnerftag Rachmittag von bem feche Rilometer bon bier entfernten Schmilfa bis nach unferer Stadt binunter. Der Grengort Schmilta liegt befanntlich gang ifolirt am Suge bes großen Binterberges unb bat mit feinem Nachbarorte Strafenverbindung, nur auf Elbpfaben gelangt man nach bemfelben und nach hiefiger Stabt. Die Elbe bilbet bie naturliche Berbinbungeftrage und wird auch ale folche ju Leichentransporten benutt. Das Dörflein ift nach Schanbau eingepfarrt und befitt feinen eigenen Friedhof. Auf einer Spigprahme finben folde Rondutte ftatt, inmitten biefes Sahrzeuges ftellt man ben reich mit Blumen gefcmudten Sarg, mabrent bie Leibtragenben ju beiben Seiten ber Borowanbe Blat nehmen. Bor ber Abfahrt von Schmilla ftimmt man ein gemeinfames Lieb an, gleichfam ber Abichiebegruß ber Bewohnerschaft für bie Dabingeschiedenen, barauf beginnt man die Thalfahrt, welche ben Berhältniffen entiprechend in jeber Sahreszeit und bei jebem Wetter ftattfinben muß. Selbft bei Giegang unternahm man folche; nur bann, wenn ber Strom jugefroren ift, muß man ben 31/2 Stunden betragenben Balbmeg burch bas Binterberg- und Schrammfteingebiet antreten. Bur Frühjahres und Sommerszeit befitt biefe Art Begrabnifgug eine besondere Beibe und ift fomit feiner Befahr ausgefest, anbere geftalten fich bie Umftante, wenn ber Winter fein Regiment führt.

- Die "Dreebn. Rachr." fcreiben: Die ber einigen Tagen erfolgte Bulverexplofion in Rom bat auch bei une vielfach bie Frage angeregt, ob bas neueingeführte rauchlofe Bulver bie gleiche Ents gundbarfeit und Gefährlichteit, namentlich bei feiner Berftellung, befige, wie bas alte. Diefe Frage fann verneint werben. 3m fertigen Buftanbe explobirt bas neue Bulver beshalb fehr fcmer, weil es gu feiner Entzundung eines ftarfen Wegenbrudes bedarf; ift biefer nicht vorbanden, fo erfolgt überhaupt feine Explofien, fondern nur ein langfames Berbrennen. Selbft eine eleftrifche Entzundung, wie Bligichlag in ein Bulverhaus, murbe nur eine Feuerebrunft, jeboch feine Explosion berbeiführen. Infolge biefer Gigenart wird bas neue fogenannte Blattchenpulver auch nur beim Scharfichiegen verwandt; bier giebt bas auf bem Bulver aufliegenbe Beichof, ebe es burch bie Buge bes Laufes und bes Wefchutes getrieben wirb, ben gur Explofion nothwendigen Wegenbrud. 3nfanterie wie Artillerie gebrauchen beshalb gur Abgabe bon Chrenfeuer, wie auch beim Manöbriren noch bas alte Bulver und ift ber etwas ftarfere Rnall bei bem Infanteriegewehre auf beffen fleines Raliber gurudguführen. Gin größeres Unglud, wie bie Explofion eines Bulverhaufes fann, fobalb baffelbe nur neues Bulver in fertigem Buftanbe birgt, als ausgeschloffen

Bu ber bon une in letter Rummer mitgetheilten Auslaffung ber "Roln. 3tg." über bie Beburtetagefeier bes Ronige Albert bemertt bie Münch. Mug. Big.": "Bir fonnen unfererfeits binjufugen, bag bie in ben borftebenben Beilen ausgefprocenen Empfindungen auch außerhalb Sachfens in Deutschland von Bielen getheilt werben, welche ju Ronig. Albert ale einem ber letten Reprafentanten einer unvergeflichen Beit in bantbarer Berehrung aufbliden und feiner Mitwirfung an ben Befdiden bes Reiches in Frieden und Rrieg mit

großer Buverficht bertrauen."

(Gingefandt.)

Gibenftod. 3m Babifreis Geeftemunbe ift bon bier aus folgende Erflarung abgegeben worben:

Muf ben Musgang ber Bahl im Bahlfreife Geeftemunbe am 16. b. Dite. blidte nicht nur gang Deutschland, fonbern auch bas Musland mit größter Erwartung. Um fo tiefer war auch ber Einbrud bes Ergebniffes, nach welchem ber Mann, bem felbft feine Geinde, im ganbe und außerhalb bes ganbes, ben Ruhm ale treuefter Buter bes Deutschthums und als Begrunber bes einigen Deutschlants nicht fcmalern tonnen, in bie Stichmabl mit einem Bertreter ber ben Umfturg ber beftebenben Orbnung perfolgenben Bartei getommen ift. Gine jebe Empfindlichfeit ber Barteien mußte in biefem Falle unterbrudt und nur die Ehre Deutschlands verfolgt werben, besonbers auch mit Rudficht auf bas bie Borgange in Deutschland icharf beobachtenbe Musland. In biefiger Stadt murbe baber folgenber Befchluß gefaßt:

"Der reichstreue Berein für Gibenftod und Umgegenb fpricht fein tiefftes Bebauern über ben Musfall ber Babl im Bablfreife Beeftemunbe aus. Deutschlande Ehre forberte einen anberen Erfolg."

Möchte burch bie Stichmahl nachgeholt werben, mas in ber Sauptwahl verfaumt worben ift.

Note be bağ Dej unverzü öfterreic bie Her und Br und bie auftreter Bismar werbe, f

Rrieg bi

Bot ber erfte ianglich Anregun weitert. liches, b ben Reig tellung Quabrat Millione ca. 31/9 (Retv:Do 16,200,0 meter; ju wünf ber Mus letter Bi Musftellu ftellung i bin babe und Ind

> Yan wieber mählich fliegen; bald no Muf fammte ber alte ift läng munter meine 2

> > Bal.

Die

zimmer

hatte b

aber be Leuchtete ber Bec Auf Scharla lichen A Defpart m Pfer Gegende ben Büg Büchfen Gin

ftunbe o

Der Go

"Wi ftete bie Boffen f bringen? De ber Banb Stunde ber Schi Begweif

erften B gewunbe Sicht ver "Uni tonnt 3 - eben Flügel n

"Bi " Dei er jur R So ift e ift fcon Der Mach ausgeftel

baß allei

erbitterte Bähnen len, ber den, ut nach alle "Đã fannt, S

en begto. er anger befreit, erlitten, . Welche egen, ift

deichennnerhalb lizog fich tilometer er Stadt fanntlich rges unb ang, nur ind nach che Ber-Beichenchanbau of. Auf

tatt, ineich mit cagenben n. Bor gemeinder Bes beginnt prechend attfinben folche; uß man irch bas n. Zur Art Be-

it feiner

mitante,

Die vor com bat ob bas he Enti feiner ge fann dirt das t feiner arf; ift ot feine rennen. hlag in

, jeboch Eigenart ich nur as auf irch die n wird, 3nfan= Abgabe och bas bei bem aurüdplofien : neues

фloffen mitge= ie Ge= ertt bie te hinausgeachfene welche präfen= r Berin ben eg mit

ijt bon n: Geefteeuticher Erid bee ft feine 8, ben 8 und nicht 1 Ber-

ig verapfind= unterverben, rgänge gefaßt: d und n über

Beefte rberte erben,

30. April. Am 30. April 1866 beantwortete Breufen bie öfterreichifche Rote vom 26. In dieser öfterreichischen Rote war gesagt, bas Desterreich bereit sei, die nach Böhmen beorberten Truppen unverzüglich jurückzuzieben, sobald Preußen versichere, ben öfterreichischen Magregeln gegen Italien keinen Einfluß auf die Derftellung ber friedlichen Beziehungen zwischen Desterreich und Breufen ju geftatten. Der Blan Defterreichs war flar und biefem nicht ju verargen; es wollte junachft mit Italien fertig werben, um banach mit ganger Kraft gegen Breugen auftreten zu können. In ber Antwort auf biese Rote sagte Bismard flar und beutlich, baß jebe Abrüftung abgelehnt werbe, wosern nicht Desterreich auch Italien gegenüber abrüfte. Damit war die Hoffnung ber Friedensfreunde, ben Krieg boch noch vermieden zu seben, zu nichte gemacht.

Aus vergangener Beit - für unfere Beit.

Bor 40 Jahren, am 1. Mai 1851, fand bie Eröffnung ber ersten Weltausstellung statt und zwar in London. An-jänglich als eine nationale Ausstellung gedacht, wurde sie auf Anregung bes Bringgemable Albert gur Beltausftellung erweitert. Damals fant folche Ausftellung noch ein außerorbent-liches, viel größeres Intereffe als jest. Die Sache hatte eben ben Reig ber Reuheit. Es waren auf biefer erften Beltaus. ben Reiz ber Neuheit. G6 waren auf bieser ersten Weltaussstellung 17,062 Aussteller auf einen Flächenraum von 82,000 Cuabratmetern vertreten. Diese Ausstellung ward von 61/2 Millionen Menschen besucht und hatte einen Ueberschuß von ca. 31/2, Millionen Mark. Auf den späteren Ausstellungen (New-York, Paris, Wien, Sidneh, Melbouene 2c. 2c.) stieg die Zahl der Aussteller dis auf 53,000, die Zahl der Besucher auf 16,200,000, der benutzte Flächenraum auf 2,330,000 Quadratmeter; allein der sinanzielle Ersolg ließ vielsach ebenso sehr zu wünschen übrig, als die Gleichmäßigkeit in der Beschickung der Ausstellung seitens der verschiedenen Rationen, wobei in letzter Beziehung allerdings vielsach politische Rücksichten indertracht kamen. In den letzten Jahren macht sich eine gewisse Ausstellungsmüdigkeit geltend und zu einer richtigen Weltaussstellung dürfte es wohl nicht so bald wieder kommen. Immertellung burfte es mohl nicht fo balb wieber tommen. 3mmerbin haben biefe Musftellungen mit gur Forberung bon Sanbel und Inbuftrie beigetragen.

> Der Flüchtling. hiftorifche Rovelle bon Mug. Rortheim.

(3. Fortfetung.) III.

Lange Beit berging, ebe bas erregte Mabchen fich wieber fammelte und ihre Rrafte gurudgewann. Allmählich erft begannen bie Thranen langfamer gu fliegen; und bie Bewigheit, bag ferneres Sanbeln bald nothwendig war, entrig fie ihrer Schwache.

Auf ein Zeichen ber Sausglode erschien bie gefammte Dienericaft. "Geht gur Rube jest," ermahnte ber alte Graf freundlich. "Die gewöhnliche Stunde ift langft borüber und ber Morgen foll Guch wieber munter und frifch gur Arbeit finden. Auch Du, meine Tochter, geb.

Bald lag alles im tiefften Schlaf.

Die Racht brach berein. Rur in bem Stubirgimmer brannte bie Lampe noch unausgesett. Schon hatte bie Schloguhr bie zwölfte Stunde verfündet; aber beständig hatte ein etwaiger Beobachter bie erleuchteten Genfter weithin icheinen feben tonnen. Und ber Beobachter mar nicht fern.

Muf ber Brude bes Gifchaufes bielt, in feinen Scharlachmantel gehüllt, ber jüngere ber beiben feinblichen Anführer, ber von feinem Kriegebruber borbin Defpard gerufen worben war; neben ihm, ebenfalls Bferbe, ein Farmer in ber lanblichen Tracht jener Gegenben. 3m hintergrunde am Brudenpfoften lebnte, ben Bügel im Urm, ein Rriegelnecht mit zwei gelabenen

Ein Schlag, jum Beichen, bag bie zweite Morgenftunbe angebrochen, tonte burch bie Stille ber Racht. Der Solbat icuttelte fich ungebulbig in feinem Dan-

Bie lange follen wir benn bier noch Bache balten?" rief er unmuthig aus. "Dacht ber Alte bort ftets bie Racht gum Tage, ober will er uns einen Boffen fpielen und uns um bie wohlberbiente Rube bringen?"

Der Lord ift ein hochgelehrter Mann", ertlarte ber Landmann achtungevoll. "Oft, wenn ich ju fpater Stunde aus ber naben Stabt jurudtehrte, biente mir ber Schein ber Stubierlampe ale Bahrzeichen und Begweifer. Und boch ift Graf Berbert mit bem erften Sahngeschrei bei ber Arbeit. Es bat mich oft gewundert, wie - "

"Gieb, fieb," unterbrach ibm ber anbere; "bas

Licht berlofcht."

"Und wenn 3hr noch ein wenig wartet, Berr, fo fonnt 3hr bie nachften brei Genfter erleuchtet feben - eben jest - - und nun wird es gleich am rechten Blugel wieber auftauchen."

"Wird bas Licht mabrend ber Nacht unterhalten?" "Rein. Der alte Berr ift ftets ber lette; wenn er gur Rube gegangen, ift alles in Duntelbeit gehüllt. Go ift es gewesen, fo lange ich benten tann, und bas ift fcon eine bubiche Reihe bon Jahren."

Der Solbat ermiberte nichts. Rach Berlauf einer halben Stunde fehrten bie ausgestellten Bachtpoften mit ber Delbung gurud,

bag alles rubig fei. "Go haben wir unfere Beit verloren!" prefite ber erbitterte Offigier zwifden ben gufammengebiffenen Sahnen bervor. "Richts wiffen wir von bem Sallunten, ber une fo fpurlos entwifchte. Bu Bferbe, Bur-

ichen, und fort. Morgen werben wir biefe Balber nach allen Richtungen burchforschen. Trab!" "Battet 3br bie Bewohner biefes Schloffes getannt, 36r battet Guch bie Dlube bes Bachens gefpart," bemertte ber Farmer gelaffen. "Die leben I

jurudgezogen und friedliebend, ein Segen für bie gange Umgegenb; ber Streit ber Barteien ift 36nen ganglich fremb."

"Schon gut, icon gut," fonitt ihm ber Buritaner, offenbar bochft miggelaunt, bas weitere Bort ab. "Bir wollen bie Bewigheit haben, bamit bafta! Lebt mobi!"

Und bem Bferbe bie Sporen gebenb, fprengte er in bie Racht binaus, feine Mannicaft binter ibm

"Der Bofe bole Dich mitfammt Deinesgleichen!" brach ber Burudbleibenbe gornig aus, ale fie babon-"Der Beuchler! Und boch glaube ich, trop aller Schlaubeit bift Du bennoch überliftet, Freunden. Benn Dig Jane ben Flüchtling getroffen, fo mette ich, Sie hat 3hn irgendwo verborgen, aller Befahr jum Eroy. Die ift ein Engel an Gute und noch fein Unterbrudter und fein Berfolgter bat umfonst Ihre hilfe angefleht. In aller Frühe werbe ich ine Schlog eilen und feben, ob es fur mich gu thun giebt, fo mahr ich John Rofter beige."

Dem Grafen bon Gton maren unter eifrigen Stubieren bie erften Rachtftunben raich verfloffen. Enblich loichte er bie lampe aus, wie bie Feinde braugen gefeben, und jog fich in fein Schlafgemach jurud, mo er fich in einen Armftuhl gleiten ließ und lange regungelos in tiefes Sinnen verloren bafaß. Der Bebante tam ibm, fofort feine Tochter aufzufuchen ; allein faum gefagt, verwarf er ibn wieber - ju feinem Blud, benn noch ftanben bie Reiter auf ihrem Beobachtungepoften.

Mls Die erften Monbftrablen auf biefer Seite bes Schloffes burch bas bichte Laubwerf ber Baume in fein Zimmer brangen, erhob er fich und manbelte unhörbaren Schrittes über ben Korribor nach ber Thur bes bon feiner Tochter bewohnten Bemaches bin.

Gin leifes Rufen antwortete feinem Rlopfen. Nach wenigen Augenbliden ftand bas Madchen an

"Best nach ber Bibliothet," flufterte er, und fcmeis gend legten beibe ben gewohnten Weg gurud. In bem fahlen Mondlicht vermochte man, wenn auch unbeutlich, bie Gegenstände brinnen, flar jedoch alles braugen ju unterscheiben.

So weit mare alles gut gegangen," nahm ber Graf mit gebampfter Stimme bas Bort; "fein Muge, ale bas bort oben, bat uns gefeben, fein Dbr gebort. Benn Du jest nicht bor bem Bagnig jurudichredft, fo ift die Befahr balb borbei. Doch ift Borficht auch fernerhin geboten. Reine Thur barf geöffnet werben, fein Buf barf bie Treppen betreten. 3ch habe beshalb eine feibene Stridleiter in Bereitichaft gehalten, fruber fur ben Gall einer Feuerebrunft angeschafft; ich laffe Sie von biefem Genfter bier, welches von ber Raftanie braugen genugend beschattet wird, bis auf ben Boben binab. Gei unbeforgt, fie ift feft gebreht und trug icon ichwerere Laften. Bermeibe bie monbbeglangte Lichtung auf Deinem Wege nach bem Bafferthurm. Dat bas gegebene Signal ben ge-wünschten Erfolg, fo führe Deinen Schützling mit eigener hand ben Beg jurud. Dier ift bas Tenfter baft Du Muth, Dabchen?"

"Bange bie Leiter aus, Bater. Wo find bie

"Dier, mein Rinb!"

Der Alte fab ibr forfchend und finnend ine Beficht. Trot bes Schattens, in welchem fie ftanben, fonnte er in ihren Mugen bie Entichloffenheit lefen, welche bei biefem jungen Dabden, fo febr auch bie Grundzuge ihres Befens wie ihrer Erfcheinung Die leichtbeforgte Sanftmuth und bie gartfühlenbe Bute maren, immer bann bervortraten, wenn eine That nach ihrem Bergen ihren gangen Duth erforberte. Tritt eine folde That in ber einfamen Stille ber

Racht an ein foldes Gemuth beran, fo fühlt es fich um fo ftarfer auf fich felbft angewiesen und wird gu gleich burch bie Soffnung belebt, bag bas Schweigen, ber Friebe ringeum auch für feine That eine gludliche Borbebeutung fei.

Bewegt ichlog ber alte Dann bas blubenbe Rinb in feine Urme und brudte einen Rug auf feine reine Stirn.

Es ift Gottes Bille! Seine Sand fei über Dir! Beb, mein liebes, tapferes Dabchen!" .

Gewandt fdwang fie fic aus bem Genfter, feften Schrittes ftieg fie ben fcmantenben Bfab binab. Das Huge bes alten Mannes folgte ibr, nun er allein war, forgenvoll, bis bas Duntel unter ben Baumen fie ibm entzog. Faft athemlos barrte er bann ihrer Rüdfunft.

Bane erreichte ungefährbet ben Bafferthurm, fcbloß ibn auf und betrat flopfenben Bergens ben fleinen Gingangeraum. Taftenb fuchte fie umber, bis fie Bunber und Feuerzeug, welches ber Pfortner bier vermabrte, gefunben batte.

(Fortfetung folgt.)

### Bermifchte Radrichten.

- Mus Danemarf fommt bie Radricht bon einem brobenben Ausftand, beffen Entftebungeurfache fonberbar genug ift. Die jungen Buffetbamen an ben bortigen Gifenbahn- u. Schiffsftationen pflegten

bisher ihr Ropfhaar à la Frou-Frou - mit Stirnlodden - ju frifiren. Die hochlobliche Gifenbabnund Schiffsverwaltung, bie auch Sittenfommiffion fpielt, fanb aber, bag biefe Barifer Frifur allgu pifant und anlodend, bemnach gang und gar "unmoralisch" fei. Gines Morgens erhielten alle Buffetbamen Danemarte einen behördlichen Erlaß zugeftellt, ber ihnen bas weitere Tragen ber Frou-Frou-Frifur ftrengftens unterfagt. Das amtliche Schriftftud fügte bingu, für banifche Dabchen zieme fich bie befannte "Grethchen-Frifur" in Folge ihrer Dezeng und Ginfachheit noch am allerbeften. Darob große Revolution im Reiche ber banifchen Buffetbamen! Die Anhangerinnen ber Frou-Frou-Frifur versammelten fich ju einem "Deeting" und erhoben feierlich Bermahrung gegen ben Borwurf ber Unmoralität ihrer Baartracht; eine Rebnerin meinte fogar unter bem jubelnben Beifall ihrer Berufsgenoffinnen, Die berühmte Frifur habe Grethchen burchaus nicht bor bem Fall bewahrt, mahrend man mit Frou-Frou-Ropfput gang gut ein ehrsames Mädchen, ja sogar eine alte Jungfer bleiben fonne. Die Berfammlung beichloß, burch eine Aborbnung bie genannte Berwaltungebeborbe gur Burudnahme bes Frou-Frou-feindlichen Berbotes aufzuforbern, wibrigenfalle fammtliche Buffetbamen Danemarfe bom 1. Mai ab ihren Dienft einstellen würben.

- Breslau. Beim Gingang in ben altberühmten Schweidniger Reller im Rathhaufe gu Breslau faufte fich feit Jahrhunderten ber Burgeremann als Zufpeise jum Bier fein Quantum Burftchen; bieje einzige Berfaufestelle wurde verpachtet, Die fleine Rifche an ber bunflen Treppe bewährte fich als Goldquelle, und bie Ronfurrenten ftritten fich bermagen um das Brivileg, daß vor 10 Jahren die Jahres-pacht bis auf 11,000 Marf gesteigert war. Dann fant ber Ertrag und bie Miethe; 1883 betrug lettere 7150 Marf, 1885 noch 6000 Marf und bei ber am Donnerftag abgehaltenen Reuverpachtung festen bie Bebote ber Refleftanten mit - 100 Mart, bis nach einstündigen schwerfälligen Berhandlungen der bisberige Inhaber ber Berfaufsstelle, Burftmacher Beimann, bas Meiftgebot mit 1510 Marf machte. Go anbern fich bie Beiten.

- Platonifder Bag. "Baffen Gie nicht auch bas fürchterliche Kneipen und bas fpate Berumbummeln wie bie Gunbe, Berr Ranbibat?" -"Allerdings! Aber boch nur bis zu einem gewiffen Grabe. Für einen wirflich tobtlichen Sag ift in meiner frommen Bruft fein Raum!"

- Durchichaut. Bittme (welche ichon zweimal verheirathet gewesen): Ach, es ift boch ein gar gu langweiliges Leben fo im Allgemeinen. 3ch mochte noch auf meine alten Tage bas Statipielen gu lernen anfangen. - herr: Meinen Gie, bag es fo leicht ift, immer gleich ben - britten Mann ju finben?

- Dame: "Roja, fo oft ich Ihnen etwas befeble, thun Gie's nicht . . . Dienftmabden: "Da haben wir Beibe ein Bergnugen, gnabige Frau! Ihnen macht's Spaß, ju befehlen, und mir machts Spaß, nicht zu gehorchen!"

Berfälichte ichwarze Seide. Man berbrenne ein Mufterchen bes Stoffes, von bem man taufen will, und bie etwaige Berfalfdung tritt fofort ju Tage: Mechte, rein gefarbte Seibe fraufelt fofort gufammen, berloicht balb und hinterlagt wenig Afche von gang bellbraun-licher Farbe. — Berfalichte Seibe (bie leicht ineffie mirb und bricht) brennt langfam fort, namentlich glimmen bie "Schuffaben" weiter (wenn febr mit Farbftoff erichwert), und hinterlagt eine buntelbraune Aiche, Die fich im Gegens fat jur achten Geibe nicht fraufelt fonbern frummt. Berbrudt man bie Miche ber achten Geibe, fo gerftaubt fie, bie ber verfalichten nicht. Das Geibenfabrit Depot von G. Henneberg (R. u. R. Soflief.) Zürich verfenbet gern Rufter von feinen achten Geibenftoffen an Jebermann und liefert einzelne Roben und gange Stilde porto- und gollfrei in's Saus. Doppeltes Briefporto nach ber Schweig.

Richt allein jeder Ropfichmers und Migrane wirb burch ben Gebrauch von Apothefer Dallmann's Kola-Pastillen beseitigt, fonbern biefelben find gleichzeitig ein anregendes, ben Magen und die Merven ftarkendes Dittel, welches in feiner Familie fehlen follte. Schachtel 1 DR. in ber Apothele gu Gibenftod.

#### Standesamtliche Hachrichten von Eibenftock bom 22, bis mit 28. April 1891.

Geboren: 111) Der ledigen Maschinengehilfin Emilie Friederite Jugelt bier 1 C. 112) Dem Schuhmacher August Morit Runze bier 1 T. 113) Der Friederite Bilhelmine berw. Baumann geb. Lippoldt bier 1 C. 114) Der ledigen Hondschuhnaberin Emilie Albertine Siegel in Wildenthal 1 T. Mufgeboten: 17) Der Müller Johann Conrad Anochel in

Bolfsgrun mit ber Unna Margarethe Beitler bier. 18) Der Gleifder Baul Robert Lein in Aue mit ber Stiderin Sulba Erdmuthe Ullmann bier. Chefchliegungen: vacat.

Gestorben: 68) Des Maschinenstiders Richard Reuhahn bier S., Curt, 1 J. 7 M. 27 T. alt. 69) Des Sandarbeiters Seinrich Emil Seibel bier T., Elsa Sophie, 4 M. 2 T. alt. 70) Des Baldarbeiters Robert Ludwig Köhler in Bildenthal T., Elsa Frieda, 1 J. 15 T. alt. 71) Der Bäckermstr. Ernst Schönfelder bier, ein Ehemann, 69 J. 7 M. 6 T. alt. 72) Die Bahnwärtersehefrau Caroline Clara Schreiner geborene Betermann, in Mulbenhammer. 39 J. 6 M. 27 T. alt. 73) Betermann in Mulbenhammer, 39 3. 5 M. 27 T. alt. 73) Die Musitersehefrau Friederike Wilhelmine Biefft geb. Röthe hier, 66 3. 3 M. 19 T. alt. 74) Des Maschinenstickers Erb-mann Emil Seibel hier S., Baul Martin, 3 M. 2 T. alt. 75) Des Malers hermann Scheffler bier S., hermann Otto, 10 M. 29 T. alt.

# Bavaria in Hof

jowie echt Münchner Kochelbräu halte ich ben Berren Gaftwirthen zur Abnahme aus bem Reller bes herrn Spediteur Rossner beftens empfohlen.

E. Rich. Müller, Aue.

Bauplähe

für Fabrikanlage, Sandel, Gewerbe u. f. w.

Deine beiben unmittelbar am Bafinfof Gibenftodt ju beiben Geiten ber Babuhofftrage langbin gelegenen Grundftude, 52,8 Ar beg. 84,4 Mr groß (5280 beg. 8440 qm.) find getheilt ober im Bangen billig ju verfaufen.

Theodor Paulus, Zwickan i. S., Rohlen- n. Cooks-Derfandt-Gefchaft.

Bon beute an finbet in meinen Befchäftelocal

## totaler Ausverkauf

ftatt und werben fammtliche Waaren gu nur jebem annehmbaren Breife abgegeben. Um recht flotte Abnahme bittenb Dochachtungevoll.

A. Eberwein.

# Auction.

Am Montag, ben 4. Mai, Borm. 9 Hhr

follen im Crottenfee Ur. 82 am Mohrenplat Mobel, barunter ein nener Glas-Schrank u. ein gutes Sopha, Betten, Sausgerath u. bergl. jur Berfteigerung gelangen u. merben Raufluftige biergu freundlichft eingelaben.

## Bruft= u. Lungen=Leidende

u. folde Berfonen, welche an Suften, Ratarrh, Beiferkeit, Berichleimung, Reuchhuften ac. leiben, feien hiermit wiederholt auf Die feit 25 Bahren unübertroffen bemabrte Borjuglichfeit bee achten rheinischen

Trauben:Bruft:Sonia ale bas reinfte, ebelfte, u. natürlichfte,



für Erwachfene wie Rinber gleich angenehmfte u. guträglichfte Mittel, welches überhaupt geboten werben fann, aufmertfam ge-

macht. Bu haben in 2 Flafchenfüllungen mit neb. Berichlugmarte in Gibenftod bei

E. Hannebohn.

# empfiehlt in reichhaltiger Ausmahl

Theodor Schubart.

#### Nizza-Provenceröl, feinftes Epcifcol,

in Blaichen und ausgewogen empfiehlt H. Lohmann.

#### Witte zu lesen!! Feinfte Raturfüßrahmbutter,

garantirt rein und haltbar, berfenbet in Sagden 8 200. Inhalt fur 8 2016. 20 Pf. franco Rachnahme

Eugen Teichert, Giffit, Oftpr.

# Wunderbar ist der Erfolg Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei

Apotheker Fischer.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher bie

Uhrmacherfunst grundlich erternen will, tann unter gunftigen Bedingungen bei mir in bie Lebre Max Gündel,

Ahrmader und Goldarbeiter, Rlingenthal i. B.

Die Riederlage ber achten Rennenpfennig'ichen Suhmerangen-Pflafterchen, Breis pro Stud 10 Bfennige, befindet fich in Gibenfted bei E. Hannebohn.

Dem geehrten Bublitum von bier und auswärts jur gefälligen Rachricht, bag ich jest bei Frau Rechtsanwalt Maller im Englischen Sof meine Bobnung babe. Bitte meine werthe Runbicaft in Bafche und Platten, mich fernerhin gu berüdfichtigen; auch merben Reparaturen auf Bunich gut und fauber ausgeführt. Dochachtungevell.

Friederike Ullmann.

## Fortletzung im Englischen Hof Donnerstag Nachmittag 2 Uhr.

# Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Beforderung von Inferaten an alle Blatter ber Belt. Bertreter in Gibenftodt: Berr Paul Beger.

Den geehrten Bewohnern bon Gibenftod und Umgegend biermit gur Radricht, baß ich jest im Saufe ber Gran verm. Tittel, Sangeftraße Ir. 406b wohne und bitte, bas mir bieber geschenfte Bertrauen auch in Diefer meiner neuen Wohnung gutigft bewahren gu wollen,

Dochachtungevoll. Ernst Gerischer, Schubmachermftr.

Brenn-Rafender

für die Bas. Stragenbeleuchtung in Gibenfiod im Monat Mai 1891.

Dat.	Stüd	Uhr		-		Uhr				Uhr	
		bon	bis	Dat.	Stüd	bon	bis	Dat.	Stüd	pon	bis
1.	48	8	2	9.	48	8	2	25.	48	- 8	10
2.	48	8	2	10.	48	8	2	26.	48	8	11
3,	48	8 8 8	2	11.	48	8	2	27.	48		12
4. 5.	48	8	2	12.	48	-9	2	28.	48	8 8	1
5.	48	8	2	13.	48	10	2	29.	48	8	2
6.	48	8	2	14.	48	11	2	30.	48		2
6. 7. 8.	48	8 8 8	2 2	15.	48	12	2	31.	48	8	2
8.	48	8	2		. m. 24			01.	40	0	2

# Neuheit!

Echte Cuba-

in Riften à 500 Stud 39 Mart per Rifte, milb und hochfein in Qualitat, fowie ficher in Brand, mithin jebem Raucher beftens zu empfehlen. - Brobefiften à 100 Stud fteben gu Dienften.

Chr. Hohnhold. Eigarrengefdaft in Bremen.

## Kaisers Brust-Carmellen

Beltberübmt und unübertroffen bei Buften, Sciferfeit, Athem: noth, Bruft: und Lungen:Ra: tarrh.

Das Beffe ift flets das Billigfte. In Bad. à 25 Bf. acht bei H. Lohmann.

# Acerpflüge,

1 Gefteffe, 1 gebrauchter Saften mit Rartoffeltaften und 1 Egge verfauft Gottfr. Müller, Schmiebemftr.

# Bei Suften und Beiferfeit,

Luftröhren- u. Lungen-Ratarrh, Athem-noth, Berichleimung u. Krapen im Salfe empfehle ich meinen vorzügl. bemährten Schwarzwurzel - Houig & St. 60 Bf. Alt-Reichenan. Th. Buddee, Apoth. Allein acht in ber Apothete in Gibenftad.

# Sargkernfeifen,

Stollberger Sargkernfeife, Schmierfeifen, Soda, Seifenpulver, Stärke, Coilette-Seifen

empfiehlt in nur beften und ausgiebigften Qualitäten

H. Lohmann.

# Sonnenjatrme

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt Theodor Schubart.

Ißleib's Tamarinden Abführende Fruchtconfiture für Rinder wie für Erwachfene. Schachtel 70 Bf. in Gibenftod bei Apothefer Fischer.

Ein junger weiß und braun gefledter Sühnerhund ift Sonnabend entlaufen. Abzugeben bei

Ernst Rossner, Sausmann, Carisbaberftrage.

Donnerftag: frifder Schellfifch Max Steinbach.

Familien-Logis in I. Etage ju bermiethen bei Max Steinbach.

Drud und Berlag bon E. Sannebobn in Gibenftod.

macht man jeben Stiefel, Lebergeug, Beidirre mit Kroner's Leberfett. Stiefel tonnen fofort nach bem Ginfcmieren blant gemacht merben.

Dojen von 10 Bf. an allein acht bei L. Simon.

#### Dehmig . Weidlich . Seife. Aromatishe Haushaltseife

bon C. g. Ochmig-Weidlich, Beit, Seifen: u. Barfümerie-Fabrif (gegr. 1807). Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife. Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Ge-ruch. Dreifache Ersparniss an Zeit, Geld und Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-packeten von 6, 3 und 2 Pfund, sowie in offenen Gewichtsstücken bei:

C.W. Friedrich, H. Klemm, Bernh. Löscher, Rich. Schürer und G. Emil Tittel.

## Beftellungen

auf bas "Umte: u. Ungeigeblatt" für bie Monate Dai und Juni merben in ber Expedition, bei unferen Musträgern, fowie bei allen Boftamtern und Landbriefträgern angenommen.

Die Exped. b. Amtebl

Defterreid. Banfnoten 1 Marf 74.00 Bf.

#### Fahrplan

der Chemnit - Ane-Adorfer Gifenbahn. Bon Chemnit nach Aborf.

	Früh	Brüb	Borm.	Radi	n. M5
Chemnit	_	4,37	9,10	2,49	7,00
Burtharbtebf.	-	5,25	9,59	3,39	8,09
3wonis	-	6,04	10,43	4,19	8,53
Lögnig	-	6,16	10,55	4,30	9,06
Mue   Anfunft	-	6,35	11,16	4,49	9,27
Mue Mbfahrt	-	6,51	11,85	4,57	9,45
Blauenthal	-	7,27	12,01	5,22	10,10
Wolfsgrün	-	7,35	12,08	5,28	10,16
Cibenftod'		7,51	12,22	5,41	10,27
Schonheibe	-	8,03	12,31	5,50	10,35
Wilsichhaus	-	8,18	12,42	6,00	10,45
Rautenfrang	-	8,48	12,50	6,08	10,53
Jägeregrün	4,45	8,39	1.01	6,18	10,59
Schöned	5,27	9,19	1,40	6,55	
Swote	5,40	9,82	1,53	7,09	_
Marfneufirch.	6,10	10,00	2,22	7,36	_
Morf	6,19	10,09	2,31	7,45	_
	44.4		-C		

#### Bon Aborf nach Chemnis.

	Frut		Borm.	<b>Жафт</b>	. 90
Mborf	-	4,18	8,00	1,21	6,1
Martneufirche	<b>n</b> —	4,32	8,20	1,36	6,8
Bwota	-	5,01	8,49	1,59	7,0
Schöned	-	5,85	9,16	2,28	7,8
Jägeregrün	-	6,20	9,52	8,08	8,0
Rautenfrans	-	6,29	9,59	3,16	8,1
Wilsichhaus	-	6,38	10,07	3,24	8,2
Schonbeibe .	-	6,56	10,20	3,40	8.3
Gibenftod	-	7,09	10,29	8,51	8,4
Bolfsgrün	-	7,22	10,39	4,02	8,5
Blauenthal	-	7,28	10,45	4,08	9,0
Mue [Anfunft]	-	7,56	11,09	4,86	9,2
Mue Abfahrt	5.22	8,43	11,17	4,50	-
Lögnig	5,46	9,17	11,40	5,13	
Swonis	6,05	9,46	11,57	5,36	
Burfharbiebf.		16,34	12,37	6,23	
Chemniş		11,20	1,23	7,18	=

Der in ben Bormittageftunden von Aue nach Schonfieide und jurud verfehrende Dms nibusjug hat folgende Fahrzeit:

- 1	Of		~ .	And the second	
	Mue	8,01	ab	Schonheibe	9,1
in	Bodau	8,23		Gibenftod	9,2
	Blauenthal	8,34		Wolfsgrün	9,3
	Bolfegrün	8,40		Blauenthal	9,4
	Eibenftod	8,59		Bođan	9,5
,	Schönheibe	9,07		Mue	10,
		~~~	ne	30000	-
		-	ALC: N		

#### Omnibus : Fahrplan.

Abfahrt bon ber Raiferl. Boftanftalt: 6 Uhr 40 DR. nach Chemnit u. Mberf. Chemnin. Aborf. Mittage 11 . 50 . . Racom. 8 . 20 . . Chemnis. . 10 . Mbenb& Mue refp. Chemm. 3dgeregrun.

. 50 Diergu die Beilage: 3Muftrirtes Unterhaltungsblatt.

Wir führen Wissen.

wöchent mar D tag unb fertione.

anlaffun nit in

In gegen Machtlag zeichnete verfeben 211 bierburd Erreichu Bermeifi

abzuliefe

hinguwe

hat ein beutung Grörteru italienifo ben Mi graphifc Feldmar

in lett Magnab Natürlid Brüfung stätigung ba bie Auge na Rubini 6 nicht me müffen.

rines an

treten, b

Lieutenar regiment beil (be ing bes fall fein ein werth ungen b Deutscher fanifchen wird ned Art und Offiziere

en Rech ber biefig leinen Be bes amer worin let Rriegemin effe ausb erffarte &

Befriebig der Freun belche bo anischen ber fran ?

gebilbet m Dai 187 Ausrüftun ber in El

am Shlu